

**MARIA
HILF**



**TREFF
PUNKT**



**Juni – August 2025
Nr. 2/2025 – 53. Jg.**

Foto: Wiener-Pucher ©



**Sommer!
Hinaus ins Grüne**

Juni 2025	
	Do. 05. 15.00 Uhr: Seniorenachmittag im Pfarrsaal
	So. 08. Pfingstsonntag Hl. Messen um 8.00 Uhr, 9.30 Uhr , 11.00 Uhr und 18.30 Uhr 9.30 Uhr Firmung mit Pater Mag. Petru Farcaş OFMConv., musikalische Gestaltung: Jugendchor Im Anschluss Agape im Kreuzgang
	So. 08. 20.00 Uhr: Konzert Abendmusiken Mariahilf „Chorbegegnungen“
	Mo. 09. Pfingstmontag Hl. Messen um 8.00 Uhr, 9.00 Uhr, 10.00 Uhr, 11.00 Uhr und 18.30 Uhr
	Do. 12. Wandertag der Wandergruppe Mariahilf: Start nach der 8.00 Uhr Messe
	Fr. 13. Heiliger Antonius von Padua 18.30 Uhr Feierliche Messe
	So. 15. 20.00 Uhr: Konzert Abendmusiken Mariahilf „Ave Regina“
	Do. 19. Fronleichnam Hl. Messen um 8.00 Uhr , 11.00 Uhr und 18.30 Uhr Fronleichnamsprozession der Stadt Graz beginnt mit der Messfeier um 9.00 Uhr im Grazer Dom mit Bischof Wilhelm Krautwaschl. Nach der Messe Prozession zum Katholikentagskreuz im Stadtpark
	So. 22. Familienmesse mit dem Familienchor, Quiz - Preisverleihung Am Vormittag Pfarrcafé im Pfarrsaal
	Di. 24. 17.00 Uhr: Pfarrgemeinderatssitzung im Pfarrsaal, dann im Klostergarten
	So. 29. 18.30 Uhr: Jugendmesse , Gestaltung durch die Jugendgruppe
	So. 29. 20.00 Uhr: Konzert Abendmusiken Mariahilf: „Zeitscheiben“
Juli 2025	
	Mi. 02. 19.00 Uhr Probenbeginn Grazer Sommerchor : jeden Mittwoch bis zum 13. August
	Do. 10. Wandertag der Wandergruppe Mariahilf: Start nach der 8.00 Uhr Messe
	So. 20. 20.00 Uhr: Konzert Abendmusiken Mariahilf „Konzert für Orgel und Violine“
August 2025	
	Sa. 02. Weihetag der Portiunkula-Kirche Portiunkula-Abläss
	Do. 14. Wandertag der Wandergruppe Mariahilf: Start nach der 8.00 Uhr Messe
	Fr. 15. Mariä Aufnahme in den Himmel – Mariä Himmelfahrt Hl. Messen: 8.00 Uhr , 9.30 Uhr , 11.00 Uhr und 18.30 Uhr Die mitgebrachten Blumen und Kräuter werden gesegnet. 9.30 Uhr: Festmesse „Anton Diabelli Messe in Es“ mit dem Grazer Sommerchor 18.30 Uhr: Abendmesse mit Lichterprozession

Änderungen vorbehalten!

Hellgrüne Zeilen bedeuten liturgische Feiern.
Änderungen vorbehalten!

<https://graz-mariahilf.graz-seckau.at>  Pfarre Graz-Mariahilf
Mit Neuigkeiten, Fotos, Videos und Terminen / Kto-Nr. Erste Sparkasse AT73 2081 5000 4522 8079

Urlaub- und Ferienzeit

Für viele Menschen beginnen in diesen Tagen die Sommerferien, andere genießen schon die freien Tage. Menschen brauchen eine Auszeit, weil sie nicht mehr zuhören können und sehnen sich nach Entspannung. Sie wollen neue Kraft schöpfen. Bei allem alltäglichen Stress brauchen wir Ferien, Urlaub, Erholung. Die heißen Sommermonate bieten sich hierzu an. Menschen unterbrechen ihren Alltag, um sich zu erholen. In den Ferien gibt es genügend Zeit, über



das eigene Leben nachzudenken, seinen Sinn, seine Richtung, seine Bestimmung. Gegebenenfalls ergibt sich auch die Notwendigkeit, alte Wege zu verlassen, aus Gewohntem auszubrechen und sich zu neuen Zielen zu erheben. Jetzt ist sie da, die lang ersehnte Traumzeit, in die wir so viele Hoffnungen hineinpacken, die Zeit, von der sich die allermeisten Menschen volles Leben erhoffen: Freiheit von Zwängen, Zeit für Schönes, Erfahren von Neuem, Genuss ... Viele können diesen Tagen tatsächlich Leben

und Kraft abgewinnen. Sie kommen voller Sonne im Herzen und nicht nur auf der Haut zurück. Oder sie fahren – warum auch immer – gar nicht weg und genießen im Lebensraum des Alltags eine richtig gute Zeit. Andere aber stehen am Ende enttäuscht und irgendwie leer da. Sie sind vielleicht weit gefahren, haben vieles unternommen und von vielem gekostet und sind doch nicht satt geworden, nicht erfrischt. Wie schade, wenn gerade die schönsten Wochen im Jahr

nicht halten können, was man sich von ihnen verspricht.

Viele Christen finden in dieser Zeit den Weg in die Kirche. Die einen, weil sie gute Erfahrungen gemacht haben mit der Sonntagsfeier, weil sie erlebt haben, dass sie ihnen gut tut und Kraft gibt. Andere sind vielleicht da, weil sie auf der Suche sind, weil sie ausprobieren wollen,

ob ihnen das, was hier geschieht, im besten Sinn des Wortes „etwas gibt“. Und wieder andere haben endlich mal Zeit und Muße, der Einladung Jesu zu folgen, die sonst von so viel anderem überlagert wird. Wie auch immer: Gott gönnt uns diese Auszeiten. Viele Christen, die auch in ihrem Urlaub am Sonntag zum Gottesdienst gehen, genießen oft die andere Atmosphäre, die fremde Gemeinde, den unbekanntem Prediger. Die Menschen, die den Gottesdienst mitfeiern, sind zum Teil andere:

Manche fehlen, weil sie unterwegs sind, neue Gesichter kommen dazu – besonders in Urlaubsregionen. Der Sonntag bietet Entspannung für alle, egal ob zu Hause oder in der Ferne. Denn der Sonntag ist nicht nur ein geschenkter arbeitsfreier Tag. Es ist der „erste Tag der Woche“, Christi Tag und für uns als Christi Gemeinde auch unser Tag. Ein wirklicher Feier-Tag. Ein Tag zum Durchschnaufen und Kraftschöpfen.

Wie sehr genießen wir es – und das gehört für viele zum Urlaub –, uns mal bedienen zu lassen, nicht selber kochen und sorgen zu müssen, sondern am gedeckten Tisch ein köstliches Essen erwarten zu dürfen. Viele von uns dürfen in den Urlaubstagen bei ihren Verwandten und Freunden Gastfreundschaft genießen. In einer fremden und manchmal lebensfeindlichen Umwelt ist Gastfreundschaft ein hohes Gut.

In diesen Wochen sind viele von uns unterwegs. Sie erbitten Gastfreundschaft oder haben sogar Gelegenheit, sie zu gewähren. Es liegt an uns, Oasen der Begegnung zu schaffen und zu entdecken. Und wahrhaft menschliche Begegnung hat immer etwas mit Gott zu tun. So wie es im Hebräerbrief heißt: „Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt“ (Hebr 13,2).

Ich wünsche uns allen, egal ob zu Hause oder weit weg in der Ferne, erholsame und ruhige Urlaubstage!



Pfarrer, P. Petru Farcaş OFM Conv.

ÜBER DEN KIRCHENZAUN

Reden wir Deutsch miteinander

In die Volksschule Gabelsberger in der Keplerstraße gehen heuer 277 Kinder, ungefähr gleich viele Mädchen wie Buben. Sie ist die einzige Volksschule in Graz (neben Liebenau), die ganztägig geführt wird. Unterrichts- und Lernzeiten sowie Freizeit- und Sporteinheiten sind verschärkt über den Schultag verteilt. Die Kinder sind somit den ganzen Tag in einem geschützten Umfeld.

Von den 277 Kindern haben nur sechs Deutsch als Muttersprache. Das erstaunt auf den ersten Blick, der zweite Blick zeigt aber, dass 80 Prozent von ihnen in Graz auf die Welt gekommen sind. Und der dritte Blick? Zu Hause sprechen sie kaum Deutsch, sondern ihre Muttersprache. 36 verschiedene Sprachen



sind es zurzeit an der Schule. Zunehmend ist Spanisch dabei, weil etliche Kinder aus Lateinamerika kommen. Sprachförderung ist einer der Schwerpunkte. In Zusammenarbeit mit dem Rotary Club Graz-Burg gibt es zusätzliche Stunden im Projekt „Mehr Freu(n)de mit Deutsch“. In Kleingruppen verbessern die Kinder mit Migrationshintergrund ihr Sprachverständnis und die Fähigkeit, Gehörtes und Gelesenes nachzuerzählen, Fragen zu beantworten und auch zu formulieren. Abwechslungsreich und oft spielerisch erweitern sie ihren Wortschatz und festigen die Grammatik. Das gibt

den Kindern Sicherheit und erhöht ihre Chancen, auch außerhalb ihrer Familie Fuß zu fassen und später im Leben erfolgreich zu sein.

Die meisten der Kinder besuchen den islamischen Religionsunterricht, manche der Kinder sind orthodox und heuer sind 39 Kinder katholisch, sie kommen überwiegend aus kroatischen Familien.

Für Sport und Bewegung stehen ein Schulhof und ein Sportplatz zur Verfügung, auch einen Schulgarten gibt es. Schwimmen und Eislaufen gehören zum Standardprogramm und für die dritten Klassen gibt es im Juni eine Schwimmwoche in Slowenien, die Aufregung ist schon groß.

Kurz gesagt: eine besondere Schule!



Gertraud Hopferwieser



MENSCHEN

Alles neu, macht der Mai?

Na ja, nicht ganz. Es war eigentlich März und April, als große Neuigkeiten bei den Minoriten zu vermelden waren. Zur Pfarre Mariahilf und dem KULTUM, haben sich in diesem Frühjahr das Amt für Schule und Bildung und das Bildungsforum bei den Minoriten- sie sind gemeinsam mit dem KULTUM Einrichtungen des Ressorts



für Bildung, Kunst und Kultur der Diözese Graz-Seckau - dazugesellt. Das alles im wahrsten Sinn des Wortes mitten d'rin in der Kunst.

Leiter des hier neu angesiedelten Ressorts für Bildung, Kunst und Kultur sowie des Amtes für Schule und Bildung ist der gebürtige Frohnleitener **Walter Prügger BEd M.A.**, der neben der Lehramtsprüfung unzählige weitere Aus- und Fortbildungen absolviert hat. Aber nicht nur diese Leitungs-Tätigkeiten übt er nun in seinem neuen „Domizil“ aus, er verwaltet auch als Geschäftsführer der Stiftung Atrium Minor gemeinsam mit Dr. Rauchenberger die Räumlichkeiten und den Minoritensaal. Eine frühe Verbindung mit Mariahilf gab es durch seine Eltern, die hier bei uns gefirmt worden sind. Es sei auch noch verraten, dass er ein ausgezeichnete Fußballer war der Österreich im Jugend-Nationalteam vertreten hat.

Aus dem Bildungshaus Mariatrost, das wahrscheinlich viele noch kennen, wurde letztendlich das Bildungsforum bei den Minoriten, das

von **Dr. Kathrin Karloff** geleitet wird. Auch die gebürtige Triererin, die Amerikanistik, Anglistik, Germanistik und Pädagogik in Deutschland und Großbritannien studierte, hat schon frühere Verbindungen zu Mariahilf, da sie im Lendviertel wohnte und hier unsere Gottesdienste besuchte. Musik liegt ihr auch im Blut – so singt die Erwachsenenbildnerin seit Jahren in Chören und ist auch als Bratschistin tätig. Das passt natürlich besonders gut zu Mariahilf.

Der Wunsch beider ist es, gemeinsam mit der Pfarre und dem Orden das Miteinander durch kirchliche Bildungs-, Kunst und Kulturangebote zu stärken und den Glauben zu vertiefen. Sie freuen sich sehr, jetzt an diesem geschichtsträchtigen Ort eine neue Heimat gefunden zu haben.

Herzlich Willkommen bei uns in Mariahilf!



Christa Wiener-Pucher

Goldenes Priesterjubiläum von P. Josef Lampret OFMConv.

Bei seiner Priesterweihe vor 50 Jahren hat P. Josef geantwortet: „Ich bin – mit Gottes Hilfe – bereit!“ Jesus sagt: „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt“. Erwählen ist mehr als bloß wählen. Erwählen ist die Hochform des Wählens. Erwählen bedeutet im Sinn des bekannten Jesajawortes – „Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt und dich voll Erbarmen an mich gezogen“ (Jes 54,8) - nicht mehr und nicht weniger als dies, dass Gott „ein Auge hatte“ auf ihn, dass Gott ihn namentlich gerufen hat, „ich habe dich voll Erbarmen an mich gezogen“ – P. Josef hat vor 50 Jahren dasselbe getan wie die Söhne des Zebedäus: „Sie ließen ihren Vater Zebedäus mit seinen Tagelöhnern zurück und folgten Jesus“. Von Dank ist sein Herz erfüllt, weil er

Gottes Liebe in all den 50 Jahren immer wieder erfahren durfte. Mit ihm danken wir Gott für seine Gnade und Liebe, die er uns erkennen lässt. Für ihn bitten wir Gott um Kraft, damit er das Jawort, das er vor 50 Jahren gesprochen habt, weiterhin frohen Herzens leben kann. Wir bitten auch ihn, weiterhin für uns da zu sein durch sein Gebet und durch seinem priesterlichen Dienst. Pater Josef war mit seinen slowenischen Mitbrüdern von 1978 bis 2006 als Priester in der Pfarre Mariahilf tätig. 1980 wurde er per Dekret von Bischof J. Weber zum Slowenen-Seelsorger ernannt und mit viel Freude (und vielen gefahrenen Kilometern) füllt er diese Aufgabe bis heute aus.

Pfarrer P Petru Farcaş



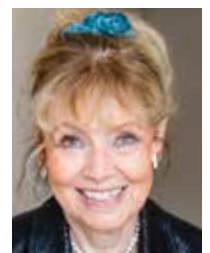
Halte Stelle

Er steigt auf Himmel

„Weißt du, was in dieser Woche gefeiert wird?“, fragt ein Betreuer seinen Schützling. Dieser antwortet strahlend: „Christi steigt auf Himmel!“ Hand aufs Herz – wie wäre unsere Antwort? Während es im Deutschen nur ein Wort für Himmel gibt, unterscheiden die Engländer zwischen „sky“ und „heaven“. „Sky“ ist der Ort der Wolken, Flugzeuge und Raketen, „heaven“, die höhere Dimension, das Sein bei Gott. Bezeichnungen wie oben und unten, Höhe und Tiefe sind oftmals Metaphern für unsere Befindlichkeit. Wir sagen: „Er ist im Höhenflug“, oder „Ich bin ganz unten“. All das meinen wir nicht wortwörtlich, sondern dem Sinne nach. Himmelfahrt Jesu ist auch Verheißung an uns, in göttlicher Liebe und Geborgenheit vollendet zu werden.

Aber klingt das nicht utopisch? Im wahrsten Sinn des Wortes – ja. Denn das Wort Utopie heißt übersetzt „kein Ort“. Und der Himmel ist kein Ort im weltlichen Sinn. Als Menschen können wir – selbst wenn das ganze Universum erforscht sein sollte – nicht über die Grenze von Zeit und Raum hinauslangen. Daher ist auch jede religiöse Vorstellung von Gott nicht Gott selbst, sondern ein menschlich gedachtes Bild von ihm. Wenn wir die vielfältige Natur staunend bewundern, einander achtsam begegnen und auf einen letzten Sinn – den gläubige Menschen Gott nennen – vertrauen, erahnen wir in Ansätzen eine göttliche Wirklichkeit.

So steigen auch wir – mitten im Alltag – auf zum Himmel.



Christa Carina Kokol

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Bei unserem Seniorennachmittag im April war Christa-Carina Kokol mit einem tollen Beitrag zu hören. Der Besinnungsvortrag hatte uns zum Nachdenken mit dem berühmten „Aha“ – Erlebnis gebracht. Vor der Sommerpause gibt Familie Willrader am Donnerstag,

5. Juni, 15.00 Uhr in unserem Pfarrsaal ein schönes Frühlingskonzert. Ich wünsche allen eine schöne Sommerzeit und freue mich Euch/Sie wieder im September begrüßen zu dürfen.

Karl Huber

Liebe Wanderinnen und Wanderer!

Die Wanderungen im März zu den Bründlteichen und im April ins Schöckelland / St. Radegund fanden erfreulicherweise bei schönem Wetter statt. Der Kneipp- Meditationsweg entlang der 22 kunstvoll gefassten Wasserquellen im ältesten Kaltwasserkurort der Steiermark bietet kurzweilige Bewegung in der Natur. Stimmig angelegt sind Kneippanlagen für Arme und Beine. Bei beiden Wanderungen war auch unser Pfarrer Pater Petru mit dabei. Die Wanderung im Mai hatte die Besichtigung der alten Schiffsmühle an der Mur zum Ziel.

Die nächsten Ausflüge führen uns im Juni nach Arzberg mit dem Montanlehrpfad, im Juli zum Mühlenpanoramaweg Gasen und im August aufs Gaberl zum Alten Almhaus (Änderungen vorbehalten).

Brigitte Huber



„Auf! Besuch“ in der Stadtpfarre

Die Pfarre Mariahilf gehört neben neun anderen Pfarren zum Seelsorgeraum Graz-Mitte.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wir lernen unseren Seelsorgeraum kennen“, konnte unsere Pfarre am 29. November vergangenen Jahres über 150 interessierte Gäste aus verschiedenen Grazer Pfarren zu einem vielfältigen Pro-

gramm begrüßen.

Am Dienstag, **1. Juli, 17.00 Uhr** lädt die Grazer Stadtpfarre zu einem Besuch mit spirituellen, kulturellen und gemeinschaftlichen Erlebnissen ein.

Ab Herbst sind Besuche in verschiedenen Ordensgemeinschaften in unserem Seelsorgeraum geplant. Herzlich willkommen!



*Christa Carina Kokol,
für das Mariahilfer
Seelsorgeraum-Team*

Gründung der Syro – Malabarischen Gemeinde in Graz

Am 21. April wurde in der Grazer Mariahilfer Kirche im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes die Gründung der neuen syro-malabarischen Gemeinde in der Diözese Graz-Seckau offiziell bekanntgegeben. Das Dekret von Christoph Kardinal Schönborn wurde vom Ehrengast, dem Generalvikar für die Ostkirchen, Mag. Yuriy Kolasa, feierlich verlesen.

Pater Joel Koyikkara OFMConv. wurde als Seelsorger der neu gegründeten Gemeinde beauftragt. Auch der Grazer Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl ließ herzliche Grüße an die neue Gemeinde übermitteln.



Zahlreiche Geistliche sowie Gläubige der syro – malabarischen Gemeinschaft nahmen an der festlichen Messe teil und kamen anschließend bei einer Agape zu-

sammen, um diesen bedeutenden Moment gemeinsam zu feiern. Vergelt's Gott!

Joel Koyikkara OFMConv.

Jugendmessen und Abend der Barmherzigkeit

Am 21. April 2024 durften wir anlässlich der Reliquie des Hl. Antonius von Padua, die in unserer Pfarre Graz-Mariahilf war, erstmals eine Jugendmesse gestalten. Eine Gruppe junger Erwachsener, größtenteils aus der Loretto-Gemeinschaft Graz, übernahm die musikalische Gestaltung. Die positive Resonanz führte dazu, dass wir im Juni 2024 eine weitere Messe musikalisch umrahmen durften.

Seit September 2024 feiern wir nun **monatlich Jugendmessen** in Mariahilf, die sehr gut besucht sind. Besonders die modernen Lobpreislieder kommen bei Jugendlichen, Familien und der Pfarrgemeinde gut an.

Im Laufe der Zeit entstand die Idee für einen Abend der Barmherzigkeit, der am 4. April 2025 stattfand. Nach der Abendmesse folgte ein Abend voller Lobpreis, franziskanischer Impulse, eucharistischem Einzelsegen sowie der Möglichkeit zur Beichte und zum Gebet durch Gebetsteams. Wir glauben, dass Gott an diesem Abend viele Gnaden geschenkt hat.

Die anschließenden Agapen bieten Raum für Austausch unter Jugendlichen, Familien und Priestern – eine schöne Gelegenheit, neue Menschen kennenzulernen und Fragen zum Glauben zu stellen.



Herzliche Einladung zur kommenden Jugendmesse am **29. Juni, um 18.30 Uhr** in der Pfarrkirche Mariahilf! Weitere Termine folgen ab September 2025.

*Sophia Mörtenhuber,
Regionalleiterin Loretto
Region Graz*

Mit kleinen Schritten dem großen Ziel entgegen

In Kürze ist es soweit: Die Firmvorbereitung findet ihren Höhepunkt im Heiligen Sakrament der Firmung. Es war eine schöne und herausfordernde Zeit, die wir gemeinsam verbracht haben. Sechs junge Menschen, die nicht unterschiedlicher sein könnten, haben sich kennengelernt und gemeinsam Höhen und auch Tiefen erlebt. Das gemeinsame Lachen kam nie zu kurz, auch wenn Hunger und Durst immer wieder dazwischen kamen. Sie durften erfahren, dass man ganz ungezwungen über Gott reden kann und es nicht nur eine Meinung, sondern viele gibt. Besonders herausfordernd waren die Einheiten, wo sie sich gegenseitig Begriffe aus der Kirche erklären, zeichnen oder pantomimisch darstellen durften. Es ist nicht einfach, Christi Himmelfahrt zu zeichnen! Neben Reden und Lachen, standen auch zwei besondere Nächte im Mittelpunkt: der Abend der Barmherzigkeit in unserer Pfarre und ein Ausflug nach Leoben zur



SpiriNight. Gespannt auf die neuen Erfahrungen, haben sie sich mit Kopf und Herz darauf eingelassen und durften erleben, dass Kirche mehr sein kann, als nur sitzen und beten. Sie genossen die Ruhe zum Nachdenken und die Gemeinschaft untereinander und mit vielen anderen Jugendlichen bei unterschiedlichen Stationen zum Thema Heiliger Geist.

Es war schön mitanzusehen und erleben zu dürfen, wie diese sechs jungen Knospen erblüht und Freunde geworden sind.

Wir laden alle recht herzlich ein, mit uns gemeinsam den Abschluss am Pfingstsonntag zu feiern, und danken schon im Voraus P. Petru für die Firmspendung.

Christiane Starman



Sacro Monte Madonna del Sasso

Pfingsten und der Heilige Geist

Frühsommer 30 n. Chr.: Juden aus aller Welt pilgern nach Jerusalem und feiern das Weizenernte-Fest „Schawuot“. Darunter Männer und Frauen aus Galiläa, Jünger jenes Jesus, der vor 50 Tagen gekreuzigt worden ist. Sie wissen, Jesus lebt, sind aber zu feig, es zu verkünden. „Und da“ – so erzählt die Bibel – „kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt. Da trat Petrus auf und begann zu reden: Gott hat Jesus auferweckt, dafür sind wir alle Zeugen!“ 3.000 Menschen fangen Feuer an diesen Worten und lassen sich taufen. Die Gemeinschaft der Kirche entsteht.

Und wer ist dieser Heilige Geist? Die hebräische Bibel nennt ihn „Ruach“. Das bedeutet: Wind, Atem, Geist, mütterliche Lebenskraft Gottes, die die Schöpfung durchströmt, Menschen ermutigt und großzügig macht. In Jesus ist Gott ein angreifbarer Mensch geworden, im Geist ist er der Unfassbare, „der weht, wo er will“ – als Sturm oder sanftes Säuseln. Die Taube ist Symbol seiner Sanftheit, das Feuer Symbol seiner Kraft. Immer wieder begeistert er Menschen für Jesus, in vielen wirkt er nur leise, aber er wird einst Gottes Schöpfung vollenden. Ich glaube an den Heiligen Geist.

Karl Veitschegger

Hallo, hier spricht die Kirchenmaus...



„Weißt du noch, wie schlimm es war, als einst der Nachbarkater vor unserem Mauselloch patrouillierte. Und wie arg wird es erst sein, wenn ein neuer junger auftaucht, mit mehr Appetit als der alte“. Sausi sitzt deprimiert in ihrem Mauselloch, und es freut sie gar nichts mehr.

„Jetzt pass einmal auf, Sausi“, beginnt Mutter Maus. „Wenn du dich ständig nur mit dem Schlechten aus der Vergangenheit beschäftigst, und dich vor der Zukunft ängstigst, obwohl deine Befürchtungen nicht eintreten müssen, wirst du des Lebens nicht mehr froh. Nur die Gegenwart kannst du mitgestalten und auch genießen. Was hast du heute an Schönem gehört, geschmeckt, gesehen?“ Sausi überlegt nicht lange: „Die Chöre beim Pfarrfest von Mariahilf! Ein Würstchen vom Grillstand!“ „Und gesehen?“ „P. Petru beim Rasenmähen! Ich werde von nun an immer fleißig durch die Wiese laufen, damit das Gras nicht so schnell wächst. So ist P. Petru geholfen und mir auch, weil ich für jemanden gut und wichtig bin!“

Christa Carina Kokol



Archiv der Stimmen

Im 27. Jahr unseres Bestehens wird die HörBibliothek der Pfarre Mariahilf nun auch **Archiv der Stimmen!** Wir sind uns bewusst, dass es auch unsere Aufgabe ist, berühmte, bekannte oder auch unbekanntere Stimmen in Erinnerung zu behalten, denn Stimmen sind unser Element!



Können Sie sich noch an Karl Farkas, Ernst Waldbrunn, Attila und Christiane Hörbiger, Gustav Gründgens, Karl Valentin oder Oskar Werner mit seiner markanten Stimme erinnern? Haben Sie schon einmal die Autoren/ Autorinnen Hermann Hesse, Thomas Mann, Günter Grass, Max Frisch, Erich Kästner, Barbara Frischmuth, Marie-Luise Kaschnitz und und und ... gehört? Oder möchten Sie ganz besondere historische Aufnahmen, zum Beispiel das erste deutschsprachige Hörbuch – nämlich die Originalaufnahme von Goethes Faust aus dem Düsseldorfer Schauspielhaus von 1954 hören? Oder vielleicht Aufnahmen von der Reinhardt-Bühne in Wien, den Salzburger Festspielen aus 1955 oder Originalaufnahmen von 60 legendären Dichtern aus den Jahren 1901 bis 2004 einmal ans Ohr lassen?

Ob man sich bei uns Aktuelles aus allen Bereichen der Literatur zum Hören holen möchte, oder große Werke – große Stimmen, bei uns sind Sie immer richtig. Fragen Sie nach Stimmen, die Sie schon lange nicht mehr oder vielleicht noch gar nicht gehört haben.

Wir sind glücklich darüber, Ihnen nun auch als **Archiv der Stimmen** besondere Spezialitäten anbieten können. Wer sich vorab informieren möchte kann sich auf unserer Homepage www.hoerbibliothek.at umsehen. *Christa Wiener-Pucher*

WIR LADEN EIN

Sommer! Zeit der Entspannung und des Kraftholens für den Alltag. In Mariahilf wird in den Sommermonaten wieder gefeiert und gesungen, aber auch alle, die Ruhe suchen, finden hier, was sie suchen. Wir freuen uns auch immer wieder über die vielen Touristen, die unseren schönen Kreuzgang und die Kirche begeistert und doch in Ruhe genießen.

Am **25. Mai** laden wir herzlich zu unserem **Kirchweih- / Pfarrfest** ein. Nach der Festmesse um **9.30 Uhr** gibt es zu speisen, zu trinken, zu plaudern und zu besichtigen. Zusätzlich gibt es die Chance, durch gekaufte Lose drei schöne Preise zu gewinnen.

Am Pfingstsonntag, dem **8. Juni**, dürfen wir um **9.30 Uhr** mit Jugendlichen, die sich fleißig darauf vorbereitet haben, **Firmung** feiern. Unser Pfarrer P. Petru Farcaş ist wieder als Firmspender eingesetzt.

Die **Fronleichnams-Prozession** am **19. Juni** wird auch in diesem Jahr nach der Messfeier um 9.00 Uhr vom Dom zum **Katholikenkreuz** im Stadtpark führen.

Unsere Seniorinnen und Senioren treffen sich vor der Sommerpause noch am **5. Juni**. Unsere Wandergruppe macht dagegen keine Sommerpause (Termine siehe S 5).

Wir wünschen einen schönen Sommer und laden Sie herzlich zu unseren Aktivitäten ein. *Christa Wiener-Pucher*

Vor dem Sommer wird am **22. Juni** der letzte **Familiengottesdienst** mit **Pfarrcafé** gefeiert. Die Gewinner unseres Pfarrblatt-Quiz (siehe unten) erhalten ihre Preise.

Im **Juni und Juli** werden Sie bei vielen Konzerten von „**Abendmusiken Mariahilf**“ wieder musikalische Genüsse erleben können (siehe S 9).

Alle Sängerinnen und Sänger die nicht aufs Singen verzichten möchten, werden als **Sommerchor** ab **2. Juli** die „Messe in Es“ von Anton Diabelli mit Veronika Karner einstudieren. Diese wird dann am **15. August**, zu **Mariä Himmelfahrt** den feierlichen Gottesdienst um **9.30 Uhr** umrahmen. Bei dieser Messe werden traditionell mitgebrachte Blumen und Kräuter gesegnet.

Vorankündigung: Unser **Flohmarkt** wird am **14. September** stattfinden.

Pfarrblatt-Quiz

Wo sind diese reizenden Putten zu sehen?

1. Über dem Hauptportal?
2. Beim Hauptaltar?
3. Beim Eingang zum Minoritensaal?



Senden Sie Ihre Antwort bis spätestens **13. Juni 2025** per Post oder E-Mail unter dem Kennwort „Pfarrblatt-Quiz“ an die Pfarrblattredaktion Mariahilf, Mariahilferplatz 3, 8020 Graz bzw. graz-mariahilf@graz-seckau.at oder geben Sie diese persönlich in der Pfarrkanzlei ab. Neben Ihrer Antwort vermerken Sie bitte Vor- und Zunamen, Post- und E-Mail-Adresse (wenn vorhanden) und Telefonnummer.

Freuen Sie sich auf tolle Preise der **Mariahilf Apotheke** in der Volksgartenstraße, **Blumen von „Das Leitner“**, Mariahilferstraße und eine **Fußpflege bei Poldi** in der Kinkgasse.

Sommerchor 2025

Am Mittwoch, **02. Juli um 19.00 Uhr** beginnen im Pfarrsaal Mariahilf die Proben des diesjährigen **Sommerchores**. Sängerinnen und Sänger aus Graz und Umgebung erwarten mit großer Freude die Probenarbeit in Mariahilf. Im Zentrum der Proben steht die „Messe in Es“ von Anton Diabelli. Erfahrenen Chorsängerinnen und Sängern ist Diabellis Pastoralmesse bekannt. Die „Messe in Es“ ist aber ein noch eher unbekanntes Werk des Komponisten, den es zu entdecken gilt. Die wöchentlichen Proben finden ab 02. Juli immer mittwochs um 19.00 Uhr im Pfarrsaal Mariahilf

statt. Am 15. August führen wir die „Messe in Es“ um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Graz Mariahilf und um 11.30 Uhr in der Franziskanerkirche auf. Damit wird das Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel umso feierlicher und ergreifender.

Für Interessierte gibt es die Möglichkeit, gegen einen kleinen Beitrag, Stimmbildung in Kleingruppen zu belegen. Vorherige Anmeldung ist dafür erforderlich.

Infos/Anmeldung: Veronika Karner:
Tel.: 0660/ 15 96 239

Veronika Karner



Neili schau i obi vom Turm. Hob i mi geärgert, weils scho wieda aufgrabn. Aber dann hob i gsegn, dass Bama pflanzn. Hob i mi gfreit!



NEUES VOM FAMILIENCHOR

Während diese Pfarrbatt-Ausgabe druckfrisch auf dem Schriftstand landet, gestaltet der Familienchor anlässlich der **Langen Nacht der Kirchen am 23. Mai, 17.40 Uhr eine sinnvolle Maiandacht** zum Thema „Maria, so gehe auch ich durch das Leben“ mit Uraufführung eines zeitgemäßen, für diesen Abend geschriebenen Marienliedes. Herzliche Einladung zu hören, zu meditieren und gemeinsam mit uns zu singen Umrahmt wird das Programm von Herbert Bolterauer an der Orgel und dem Musikensemble „Rosenholz“.

Am **25. Mai, 9.30 Uhr** wird der **Festgottesdienst zum Kirchweih- und Pfarrfest** von den drei Mariahilfer Chören gemeinsam musikalisch gestaltet. Ein Ohrenschaus nicht nur für die Kirchenmaus (siehe S. 7)

Die letzte Familienmesse vor den Sommerferien findet am Sonntag, **22. Juni, 10.00 Uhr** statt. Wir proben eifrig und freuen aus auf das gemeinsame Feiern.

Familienchor Mariahilf

Musik in der Liturgie:

Mariä Himmelfahrt
15.08. 9.30 Uhr

Anton Diabelli „Messe in Es“ op. 107, Grazer Sommerchor
Leitung: Veronika Karner

Pfarrre Mariahilferplatz 3, Graz
ABENDMUSIKEN

Infos/Vorverkauf: 0650/ 74 73 150

Sonntag, 8. Juni, 20.00 Uhr

Chorbegegnungen

Kantorei Offerdingen, Benedikt Engel, Leitung
Vokalensemble tonus, Veronika Karner, Leitung
Vorverkauf Pfarrre Mariahilf oder Touristenbüro,
Herrengasse 16, 8010 Graz, € 15.- / 20.-,
Abendkasse: 20.- / 25.-

Sonntag, 15. Juni, 20.00 Uhr

Ave Regina

Marianische Musik Steirischer Barockkomponisten
Werke von Johann Josef Fux, Ägidius Schenk,
Johann Georg Zechner
Vokalensemble Musica con GRAZia,
Zuzana Ronck, Leitung
Herrengasse 16, 8010 Graz, € 15.- / 20.-,
Abendkasse: 20.- / 25.-

Sonntag, 29. Juni, 20.00 Uhr

Zeitscheiben

Lebensbetrachtungen in Poesie,
Musik, Bild und Tanz
Werke von Herbert Bolterauer, Viktor Fortin,
Ronja Künstler und Franz Zebinger
chorforum.gleisdorf, Franz Jochum, Leitung
Herrengasse 16, 8010 Graz, € 15.- / 20.-,
Abendkasse: 20.- / 25.-

Sonntag, 20. Juli, 20.00 Uhr

Stefano Mhanna, Violine und Orgel

Solokonzert – Werke von
Johann Sebastian Bach, Franz Liszt, u.a.
Herrengasse 16, 8010 Graz, € 15.- / 20.-,
Abendkasse: 20.- / 25.-

**Wir wünschen Ihnen
eine gute Unterhaltung!**



M Mariahilf
APOTHEKE

Apotheke zur Mariahilf Graz
Mag. Glaser KG
Mag. Sonja Glaser

Volksgartenstr. 20
8020 Graz
Tel.: 0316 / 713431
Fax: 0316 / 713431-4
Mobil: 0664 / 82 80 802
www.mariahilf-apo.at
s.glaser@mariahilf-apo.at

Das Sakrament der Taufe empfangen

Zhuk Fedir

*„Denn er befiehlt seinen Engeln,
dich zu behüten auf all deinen Wegen“*

Aus Psalm 91,11-12

Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

Kanz Martina

Prader Gert

*„Herr, schenke ihnen das ewige Leben
und den Frieden bei dir.“*

MEHR ALS
120 BIERE

Friends of beer meet here

BROT & SPIELE

BILLARD - BIER - BURGER



FUSSPFLEGE
Martina Lirngast
POLDI

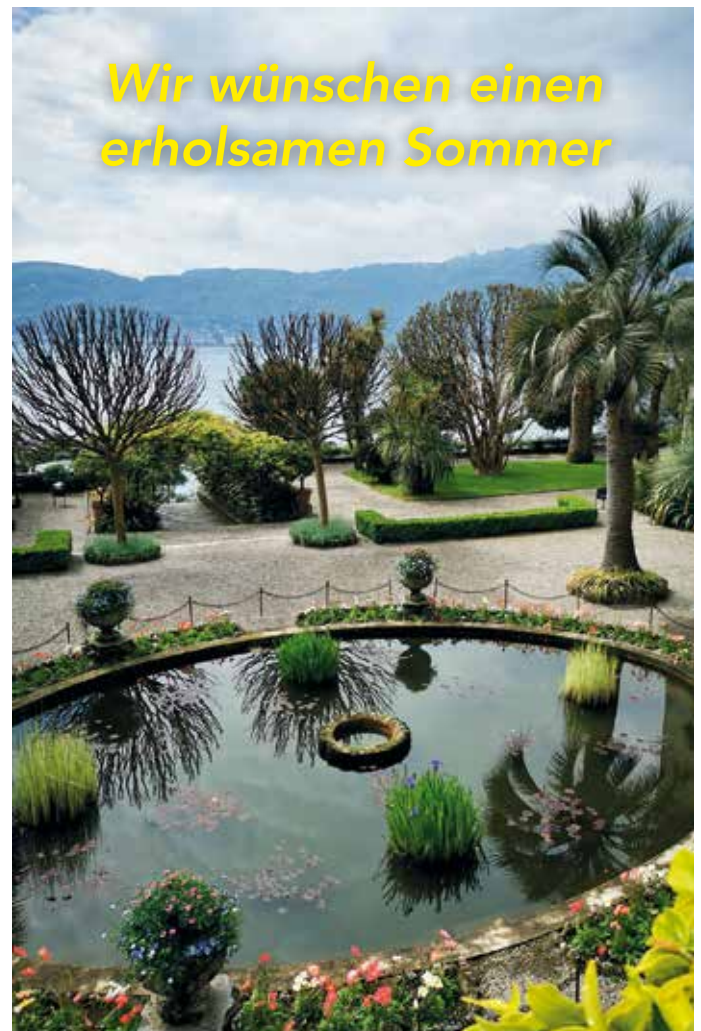
ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag
08.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 17.00 Uhr

A-8020 Graz - Kinkgasse 7
Telefon: 0316/71 37 63



UHREN UND SCHMUCK
GRABNER
SEIT 1854

Mariahilferstrasse 7, A-8020 Graz
Tel.: +43 (316) 71 41 27, office@juweliergrabner.at
www.juweliergrabner.at



**Ab sofort werden dem Pfarrblatt keine Erlagscheine mehr beigelegt. Bitte verwenden Sie die angegebene NEUE Kontonummer der Pfarre:
Erste Sparkasse AT73 2081 5000 4522 8079**

Impressum: Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: r.-k. Pfarramt Mariahilf, DVR: 0029874 (10456), 8020 Graz, Mariahilferplatz 3, Tel.: 71 31 69; E-Mail: graz-mariahilf@graz-seckau.at, www.graz-seckau.graz-seckau.at

Grafik: Kokol, Zisler | Fotos: Buljan, Huber, Moshammer, Neuhold, Starman, VS Gabelsberger, TIZIANA FABI / AFP / picturedesk.com, Wiener-Pucher | Redaktion: Christa Wiener-Pucher

Hersteller: Universitätsdruckerei Klampfer GmbH, 8181 St. Ruprecht an der Raab, Tel.: +43 3178 28 555-0, E-Mail: office@klampfer-druck.at, www.klampfer-druck.at



Einfach da sein,
ohne die Vergangenheit
zu bejammern und die
Zukunft zu fürchten.

Einfach da sein,
um das kleine Glück
des Augenblicks zu erkennen
und auch zu genießen.

Einfach da sein,
um erhaben über die Zeit
im Jetzt und Heute zu leben.

Einfach da sein,
und sich dankbar an der
kleinen „Seerose“ erfreuen.

Einfach da sein.

Christa Carina Kokol

Graz – Mariahilf

8020 Graz • Mariahilferplatz 3 • Tel. 71 31 69-0 • E-Mail: graz-mariahilf@graz-seckau.at • www.graz-mariahilf.graz-seckau.at

Pfarrkanzlei:

Dienstag: 16.30 – 18.30 Uhr
Mittwoch, Freitag: 9.00 – 11.00 Uhr

Vinzenzgemeinschaft und Caritas:

Donnerstag, 10.00 bis 12.00 Uhr

Gottesdienste Mariahilfer-Kirche:

An Sonn- und Feiertagen

Samstag: 18.30 Uhr Vorabendmesse
Sonntag: 8.00, 9.00, 10.00 & 11.00 Uhr
18.30 Uhr Abendmesse

Jugendmesse

Sonntag, Ende des Monats, 18.30 Uhr

An Wochentagen

8.00, 10.00 (Wallfahrtsmesse) und
18.30 Uhr
Rosenkranzgebet täglich um 17.45 Uhr

Beichtgelegenheit:

bei jeder Hl. Messe in den Beichtstühlen
in der Kirche und nach Vereinbarung

Vesper:

jeden Donnerstag um 18.00 Uhr

Gebet für geistliche Berufe:

jeden Donnerstag nach der Abend-
messe bis 20.00 Uhr: Anbetung

Schatzkammerkapelle

**Gottesdienst der slowenischen
Gemeinschaft:** 9.00 Uhr, ausgenommen
der letzte Sonntag im Monat
Gottesdienst der russ.-orth.

Kirchengemeinde zu Mariä Schutz:

Siehe Programm im Schaukasten

Gottesdienst der St. Ninos georgisch-orthodoxen Gemeinde:

1 x / Monat am Samstag um 9.30 Uhr

Gottesdienst der syro-malabarischen Gemeinde:

Jeden letzten Sonntag im
Monat um 15.00 Uhr

Gottesdienst der rumänisch-unierten Gemeinde:

Nach Vereinbarung.

Kirche der Barmherzigen Brüder

An Sonn- und Feiertagen: 9.30 Uhr

An Wochentagen:

Mo., Di., Do., Fr.: 6.00 Uhr

Mi., Sa.: 18.00 Uhr

alle Messen in der Kirche
nur Mittwoch 18.00 Uhr
in der Kapelle II Stock

HörBibliothek:

(Tel. 71 31 69-12)
www.hoerbibliothek.at
hoerbibliothek.mariahilf@utanet.at
Mittwoch: 14.00 – 18.30 Uhr
Freitag: 8.00 – 11.00 Uhr
Sonntag: 10.00 – 11.00 Uhr

Gruppen, die zum Mitmachen einladen:

Seniorenachmittag:

jeden 1. Do. im Monat (Termine im
Schaukasten), 15.00 – 17.00 Uhr (Pfarrsaal)

Kantorei Mariahilf: Proben jeden
Mittwoch, 19.30 Uhr

Vocalensemble „tonus“: Proben jeden
Montag, 19.30 Uhr – 22.00 Uhr

Familienchor:

Proben jeden Freitag, 17.00 – 18.00 Uhr

OFS (Ordo Franciscanus Saecularis):

Jeden 1. Freitag 10.00 Uhr Hl. Messe

Gebetsgruppe „Militia Immaculatae“:

am 1. Freitag im Monat nach der
10.00 Uhr Messe



6



5



7



5



6



6



6



2



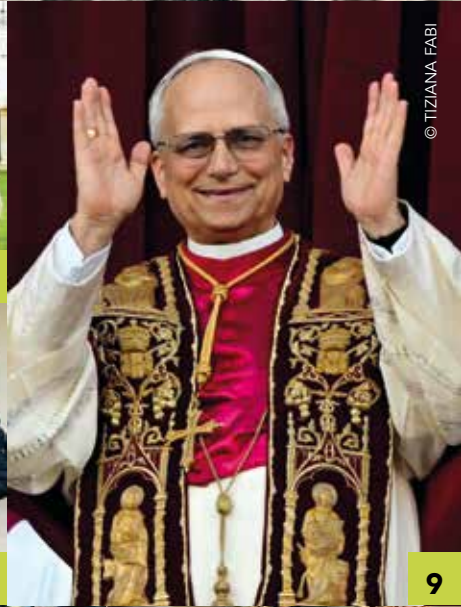
8



5



1



9

© TIZIANA FABI



2

RÜCKBLICKE

- 1 – Palmweihe
- 2 – Kantorei und tonus
- 3 – Gründonnerstag
- 4 – Karfreitag
- 5 – Karsamstag, Speisensegnung und Osternestsuche
- 6 – Osternacht und Hochamt
- 7 – Seniorentreffen
- 8 – Requiem für Papst Franziskus
- 9 – Papst Leo XIV



4



6



3